

Bericht des Evangelischen Pfarramts für gesellschaftliche Verantwortung im Kirchenkreisverband Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen Zeitraum Mai 2022 - April 2023

Projektarbeit



Digitalisierung der Verwaltung: Rechnungseingang

Um Arbeitsabläufe im Bereich der Rechnungsverwaltung kirchlicher Einrichtungen im Gestaltungsraum X kostengünstiger und einfacher zu gestalten, wurde eine Arbeitsgruppe seitens der kreiskirchlichen Verwaltung u.a. unter Beteiligung des Pfarramts für gesellschaftliche Verantwortung eingesetzt. Mit Hilfe externer Beratung und aktiver Mitarbeiterbeteiligung sollten geeignete Verfahren zügig auf den Weg gebracht werden, um die Rechnungsabwicklung von der Papierform in eine weitestgehend digitale Form zu bringen. Dazu wurden erste Prototypen gemeinsam mit der Finanzabteilung im Entwurfsmodus entwickelt. Diese eigenen Vorarbeiten wurden mittlerweile zugunsten einer Kooperation mit dem Kreiskirchenamt Sauerland-Hellweg zurückgestellt, der bereits mittels eines kommerziellen Produkts erste funktionsfähige Module vorweisen konnte; für die weiteren Folgeschritte wurde die Priorisierung gesetzt, sich an die Produktentwicklungen der Iserlohner Kollegen anzukoppeln.

Die eigenen Vorarbeiten für ein valides Authentifizierungsverfahren, um die handschriftlich innerhalb von Stempelfeldern platzierten Unterschriften durch eine digitale Signatur zu ersetzen, können in eigenen Produktangeboten mit Online-Formularen für überschaubare Abrechnungsprozesse (Auslagererstattung, Fahrtkostenabrechnungen u.ä.) eingesetzt werden. Das Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung wurde von Beginn an in den Beratungs- und Entwicklungsprozess dieser umfangreichen Reorganisation praktisch mit einbezogen.

Churchdemography

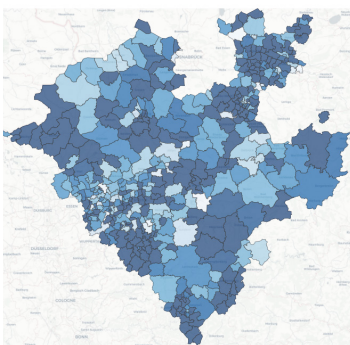
Das von der EKD geförderte Projekt „Churchdemography“ im Gestaltungsraum zielt darauf, für Gemeinden und Kirchenkreise visuell aussagekräftige Statistiken landeskirchenweit bereitzustellen. Auf diesem Wege wird über Mitgliederentwicklungen, Amtshandlungen und Details zum kirchlichen Leben ab 2014 Auskunft gegeben. Das selbst entwickelte Portal steht seit April 2023 unter der Webadresse <https://www.churchdemography.de> online frei zur Verfügung.

Das Portal besteht aus dem statistischen Blick auf sämtliche Kirchenkreise, der Perspektive auf die einzelnen Gemeinden in der EKvW und im Detail auf die Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen. In seiner Struktur lehnt es sich an den statistischen Jahresbericht der Arbeitsstelle für Statistik im Landeskirchenamt an, mit der das Projekt gemeinsam umgesetzt wurde.

Die Grafiken sind nahezu vollständig interaktiv; sie lassen Filter auf Teilaspekte zu und stellen die Resultate zum Download bereit. Gezeigt werden Verlaufskurven, animierte Landkarten, Größenvergleiche mit Quoten und interaktive Tabellen.

Das Ganze soll ohne zusätzlichen Schulungsaufwand genutzt werden, um Gemeinden und Kirchenkreise oder die interessierte Öff-

z / festgestellte Mitgliederzahl * 100, Angaben in Prozent.



2016 2017 2018 2019

fentlichkeit mit aussagekräftigen Grafiken zu versorgen. So lassen sich mittelfristige Trends kirchlichen Lebens sichtbar machen und können z.B. im Zuge von Visitationen auf der Grundlage von nachvollziehbaren Statistiken Planungs- und Entscheidungsprozesse in kirchlichen Gremien unterstützen.

Vergleiche über die Zeitachse und die Regionen zeigen den Mitglieder rückgang und die gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die breite Palette kirchlicher Angebote. Davon sind nicht nur klassische Amtshandlungen betroffen, sondern auch zahlreiche niederschwellige Gruppenangebote, die seitens der evangelischen Kirche stets einen wichtigen Zugang für gesellschaftliche benachteiligte Gruppen darstellen, die kaum ein anderer Anbieter liefert. Neben den problematischen Entwicklungen lassen sich durch das Portal auch positive Effekte verzeichnen, z.B. durch die Wirkung von Tauffesten, die nachweisbar neue Zielgruppen erreichen und lokal die Taufquoten erkennbar anheben konnten.

Auf der Konferenz der Superintendentinnen und Superintendenten in Villigst wird die Webanwendung am 18. April 2023 zur Diskussion vorgestellt.

Billboard-Bibleface Darstellung und Begründung der Ziele

In dem bisher rein digital betriebenen Projekt BibleFace wird die klassische Schriftkultur und die Kultur der sog. Selfies im Rahmen eines interaktiven Multimediaprojekts zur Luthr-Bibel verkoppelt. Die Website www.bibleface.de greift den aktuellen Trend der Erstellung von Portraits als Selfies per Smartphone auf.

Mit der hier nun angestrebten neuen Plakatkampagne soll der digitale Weg erneut mit dem geschichtlichen Ausgangspunkt der Bibelverbreitung, dem Papierdruck, in innovativer Weise verbunden werden. Digitale Portraits verschmelzen so in engster Weise über die Bild Darstellung mit der papierbasierten Schriftkultur des traditionellen Buchdrucks der Bibel und geben Menschen die Gelegenheit, sich an einer Kunstaktion im öffentlichen Raum aktiv zu beteiligen. Der Bibelvers ist das Emblem der jahrtausendealten christlich-jüdischen Glaubenstradition. Das Selfie bringt den vergänglichen Augenblick zur Geltung, der in der Druckvariante festgehalten wird. BibleFace transformiert das Selfie, das mit dem Bibeltext in Berührung kommt. Die auswählbaren traditionellen biblischen Texte bringen durch die Textbilder eine enge persönliche Verknüpfung mit fotografischen Portraits oder Selbstportraits von Menschen hervor. Die Grau- und Farbwerte des Fotos werden aus dem Schriftbild der Typografie des Bibeltextes generiert.

Mit dem Vorhaben der Plakat-Printumsetzung von BibleFace können biblisch-tröstende, individuelle Beiträge in der Öffentlichkeit in Form biblischer Verse sichtbar werden. Auf diesem Wege soll reflektiert werden, wie Menschen durch biblische Bezüge die aktuellen Krisenphasen deuten, die unsere Gesellschaft durchlaufen, also Krieg, Pandemie, Kampf um Rohstoffe, Wohlstandsverlust...



Inhalte

An geeigneten Standorten in den Städten der Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen ist geplant, die Werbewände mit den biblischen Portrait-Vers-Kombinationen zu plakatieren. In drei Städten werden Orte ausgewählt, wo sich Menschen an öffentlichen Orten eine Weile aufhalten, z.B. an Haltestellen, Parkplätzen oder Gehwegen.

Passanten und Passantinnen wird so die Gelegenheit verschafft, mit ihrer Ortsangabe ein Selfie mit einem Bibelvers auf Bibleface zunächst online per Smartphone zu publizieren. Die Bilder sollen dann zwei Wochen später gedruckt in der jeweilig angegebenen Ortschaft auf einer Plakatwand erscheinen.

Je nach erreichbarem Fördervolumen ergeben sich die entsprechenden Skalierungsmöglichkeiten für die Standort-Umsetzung und die damit verbundenen Kosten.

Da alle Einspeisungen freiwillig mit Namen und Ortangabe versehen werden können, kann dieses Datenmaterial ortsspezifisch auf die jeweilige Stadt bezogen verwendet werden.

Die Nutzer stimmen, gemäß den auf der Website genannten Zwecken, mit dem Upload einer Printversion zu.

Personenbezogene Daten werden nicht verwendet, da die gesamte Umrechnung auf dem Endgerät des Nutzers stattfindet und keine Bild-Quelldatei auf dem Server gespeichert wird.

Beschreibung der Umsetzung und des Ablaufs

Die Umsetzung erfolgt in zwei aufeinander aufbauenden Phasen jeweils 10 Tage, sobald die erforderlichen Mittel beschafft werden konnten: Phase 1) Werbung für BibleFace, Phase 2) individuelle Plakatumsetzung als Mitmach-Phase.

Die Plakatproduktion einer druckfähigen Vorlage für die einzelnen Städte erfolgt ohne weitere Kosten durch Eigenleistung im Rahmen der Arbeit des Pfarramts für gesellschaftliche Verantwortung.

Baumpatenschaftsprojekt mit der Stadt Gladbeck

Aus dem Projekt für das Land Nordrhein-Westfalen „Emscher-Lippe-Thingsnet“ mit der Projektlaufzeit vom 01.02.2018 - 30.09.2021 ergab sich im Anschluss, gemeinsam mit der Stadt Gladbeck ein Baummonitoring aufzubauen. Bürgerinnen und Bürgern übernehmen dabei für Bäume sog. Gießpatenschaften, insbesondere während der Hitzeperioden im Sommer. Dazu wurde das zuvor errichtete Funknetzwerk mit Gateways und neu installierten Bodenfeuchtesensoren in Gang gesetzt. Die Kooperation mit der Stadt Gladbeck bringt auf diesem Wege das kirchliche Interesse an der Bewahrung der Schöpfung und einer Vernetzung in Richtung zivilgesellschaftlichen Engagements zum Ausdruck.

Vorträge und
Diskussionen

- Frauenbeirat: zum Klimawandel Frauenbeiratstagung am 24. Oktober 2022, „Klima – Energie – Hungersnöte“
- Podiumsdiskussion in Bottrop/Martinskirche 31.10.2022: „Aktuelle Sozialpolitik - Aus den Tiefen und Untiefen der Sozialpolitik – ‚Aufstocker‘ im Hartz IV-System“

- Rede zum 12. November 2022 in Gladbeck, Protestaktion gegen den islamfeindlichen Propagandisten Michael Stürzenberger
- Vortrag Kreis RE Praxisbeirat SmartVest, Vortrag zum praktischen Einsatz von vernetzten Sensoren zur Bewahrung der Schöpfung in Smart City-Konzepten, 28.2.2023

Aktuell

- Moderation des Arbeitnehmerempfangs der Stadt Dorsten am Sonntag, dem 7.5.2023
- Entwicklung einer Veranstaltungsreihe zur Krisenbewältigung der regionalen Industrie mit dem DGB Emscher-Lippe

Regelmäßige Daueraktivitäten

- Klimaschutz im Kirchenkreis: Klimamanagementantrag, Arbeit an weiteren Vorbereitungen zu konkreten Maßnahmen im Kirchenkreis
- Vorsitz im Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung
- Publikation einer Kolumne in der Zeitschrift ‚Amos‘ zu gesellschafts- und umweltpolitischen Themen aus der Perspektive der evangelischen Sozialethik
- Assessorenamt im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Dr. Hans Hubbertz, Pfarramt für gesellschaftliche Verantwortung im Kirchenkreisverband der Ev. Kirchenkreise Gladbeck-Bottrop-Dorsten u. Recklinghausen
Humboldtstr. 15
D-45964 Gladbeck

Stand: 16.04.23